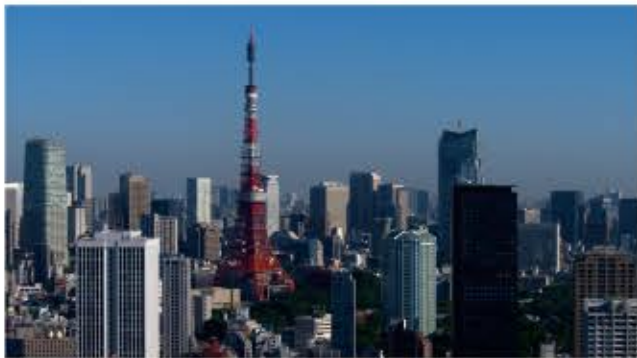


Tokyo erleben

Sich in Tokyo zu langweilen ist schier unmöglich, es wird für jeden Geschmack etwas geboten. Es gibt Kinos für neue japanische und ausländische Filme und solche, die sich auf Klassiker spezialisiert haben. Mit der Familie kann man einen der Vergnügungsparks besuchen: Toshima-en, Tokyo Dome City, Tokyo Disneyland oder Sanrio Puroland. Oder man geht in einen Zoo oder botanischen Garten. Wenn der Sinn eher nach Musik steht, hat die Wahl zwischen klassischen, Jazz- oder Rock-Konzerten in einem der vielen Theater, Konzerthallen oder Clubs. Es gibt allein sieben Synchronorchester. Tickets gibt es bei den "Playguide"-Büros überall in der Stadt. Theaterfreunde können sich entscheiden zwischen dem Tokyo Globe, einer Nachbildung von Shakespeare Theaters, dem Opernhaus, dem Kabuki-za Theater, in dem Kabuki-Stücke aufgeführt werden, diversen Noh-Bühnen und der Takarazuka-Truppe, die Revuen und Musicals gibt. Wer lieber selbst aktiv werden möchte, kann sich am Singen in einer der Karaoke Bars versuchen oder in eine der zahlreichen Discos gehen. Düstlig muss auch niemand bleiben, die Zahl der Bars, Bierhallen, Clubs und Kneipen ist schier unendlich. Und wer schließlich lieber zu Hause noch etwas trinken möchte, kann sich an einem der Automaten bedienen, die überall in der Stadt verteilt sind.



Tokyo

Shopping

Einkaufen ist in Tokyo wirklich ein Erlebnis: Angebot, Service, Qualität und kundenfreundliche Öffnungszeiten stimmen - alle großen Geschäfte haben am Wochenende bis 20 Uhr geöffnet. Von geschmackvoll bis schrill, von teuren Marken und Luxusgütern bis zu wunderbaren günstigen Kleinigkeiten aus dem 100-Yen-Shop: Das Einkaufsparadies Tokyo bietet für jeden Geschmack und Geldbeutel etwas.

Kaufhäuser haben in der Regel von 10:00 – 20:00 Uhr täglich geöffnet. Die bekanntesten findet man auf der Ginza oder in Shinjuku.

Einkaufszentren:

Yaesu Underground Shopping Mall am Hauptbahnhof Tokyo. Unzählige Läden sind geöffnet von 10:00 – 20:00 Uhr.
Takashima Times Square in Shinjuku, ein gigantischer Komplex mit Läden, Bars, Theater und Restaurants.
Isetan-Kaufhaus: Größtes und sehr renommiertes Warenhaus in der Region mit dem kompletten Angebot und einer riesigen Lebensmittelabteilung
Mikimoto: Flaggschiff des berühmten japanischen Perlenzüchters Mikimoto. Perlen in allen Farben, Größen und Preislagen.
Mitsukoshi Ginza: Renommiertes Kaufhaus, Ginza-Wahrzeichen und beliebter Treffpunkt. Phantastische Lebensmittelabteilung
Oriental Bazaar: Japan unter einem Dach. Drucke, Kimonos, antike asiatische Möbel, Perlen sowie alle erdenklichen Souvenirs
Tokio Midtown: Neuer und angesagter Gebäudekomplex im Roppongi-Viertel mit Bars, Boutiquen, Designzentren, Cafes, Museen, Ausstellungen, Terrassenlokalen und Park, in dem rundum freier Internetzugang besteht.

Antik- und Flohmärkte:

Am Togo-Schrein in Harajuku, am 1. und 4. Sonntag des Monats von 4:00 – 15:00 Uhr
Am Nogi-Schrein: Nogizaka Station, am 2. Sonntag des Monats in den Sommermonaten
Roppongi Antique Fair vor dem Roi Roppongi Gebäude, am 4. Donnerstag und Freitag des Monats von 8:00 – 19:00 Uhr
Verschiedenes:
Nakamise am Asakusa Kannon Tempel, viele kleine Souvenirläden
Akihabara: Elektronikmeile und Szeneviertel rund um den Akihabara-Bahnhof mit Elektronikkaufhäusern (Electronic Town, Akky, Laax) sowie vielen kleinen Geschäften mit günstigen Angeboten. Zentrum für Fans von Mangas und Animes, von Computerspielen und Cosplay-Cafes, in denen kostümierte Mädchen bedienen
Kappabashi Strasse, nahe dem Bahnhof Ueno, hier gibt es Läden, die alles verkaufen, was mit Küche und Kochen zu



Ameyoko Markt



Japanische Fremdenverkehrszentrale

Popkultur & Anime

Japanische Pop- und Kawaii-Kultur ist weltweit bekannt. Wer abtauchen will in eine Welt voll bunter Characters, Comifigures und Subkulturen findet in Tokyo zahlreichen Orte dafür.
Harajuku (原宿: Direkt zwischen dem JR-Bahnhof Harajuku und der Omotesando erstreckt sich der für seine jungen Subkulturen bekannte Stadtteil Harajuku. Auf der Takeshita Dori bieten zahlreiche Fläddchen die Harajuku-kei genannte Punk-, Gothik Lolita- und J-Rock-inspirierte Mode an. Am Wochenende versammeln sich Cosplayer auf dem Platz vor dem Meiji-Schrein. Wer es bunt mag, sollte das Kawaii Monster Café besuchen.
Akihabara (秋葉原): Das größte Elektronik-Viertel der Welt hat nicht zu unrecht den Ruf ein Mekka für Otaku (Anime-Fanatiker) zu sein. Zahlreiche relevante Shops, Spielhallen, Gamecenter und auf Cosplay spezialisierte Läden sammeln sich hier auf engem Raum. Ein guter Startpunkt ist das Tokyo Anime Center direkt in Bahnhofsnähe.
Ikebukuro (池袋): Neben Akihabara ein weiterer Treffpunkt für Anime- und Manga-Fans. Im Sunshine City-Einkauskomplex finden sich verschiedene Läden mit Character Goods und Merchandise. In Ikebukuro befindet sich auch der Evangelion Store Tokyo-01. Hier befindet sich auch die Otome Road (Mädchenstraße), wie ein westlich vom Sunshine 60 Gebäude gelegener Distrikt genannt wird, wo sich viele besodners auf weibliche Fans spezialisierte Läden sammeln. Hier ist unter anderem auch das Hauptquartier der Animate Shops.
Ghibli Museum: Das im Inokashira Park in Mitaka gelegene Museum der Ghibli Animationsstudios verbindet die Elemente eines Kindermuseums, eines Animationsmuseums und einer Kunstgalerie und bietet Interessantes für Jung und Alt. Tickets müssen vorab gekauft werden. Dies ist schon in Deutschlnd möglich.
http://www.ghibli-museum.jp/en/
AnimeJapan: Die größte Messe der Anime-Industrie für Konsumenten findet einmal jährlich Ende März auf dem Tokyo Big Sight-Gelände statt.
http://www.anime-japan.jp/en/
Comiket: Der Comic Market ist die größte Manga-Messe und -Convention Japans. Sie findet zweimal jährlich im August und Dezember für jeweils drei Tage auf dem Tokyo Big Sight-Gelände statt.
Mandarake: Ist einer der Großhändler für alles, was mit Manga und Anime zu tun hat. Der Hauptsitz befindet sich im Shopping-Complex Nakano Broadway, wo sich insgesamt 12 Madarake-Shops mit verschiedenem Schwerpunkt versammeln. Weiterne Shops gibt es in Shibuya, Ikebukuro und Akihabara. Es wird Neu- und Gebrauchtware angeboten und viele außergewöhnliche Sammlerstücke springen ins Auge.
Tokyo Character Street: Eine Einkaufstrasse mit 12 Character Goods Shops (z.B. für Hello Kitty) nahe dem Tokyo-Bahnhof.
Gundam Base Tokyo: Untergebracht in der Diver City Mall in Odaiba. Shop und Museum für Gundam Model Kits, so wie ein Gundam Café. Hauptattraktion ist die lebensgroße Gundam Figur vor der Mall, zurzeit eine 19.7m hohe Statue eines Unicorn Gundam, die sich in einer Lichtshow mehrmals täglich transformiert.
Für die ganz andere Stadtbesichtigung bietet MariCAR das richtige Gefährt und für den Fun-Suchenden auch gleich noch das klassische Cosplay-Kostüm dazu.
https://maricar.com/

Tokyo

Tokyo ist eine Stadt der Extreme. Zu Stoßzeiten sind die U- und S-Bahnen überfüllt und in den beliebtesten Stadtteilen wie Shinjuku, Shibuya und Ikebukuro sind nicht nur die Berufstätigen, sondern auch die Einkäufer und Spaßsuchenden unterwegs und füllen die Straßen mit pulsierendem Leben. Vor dem Shibuya-Bahnhof findet sich die meistgegangene Kreuzung der Welt, die täglich von etwa 5 Millionen Menschen überquert wird. Nicht verwunderlich, schließlich leben hier offiziell knapp 9 Mio., im gesamten Ballungsraum jedoch eher ca. 35 Mio. Menschen, die alle ständig in Bewegung sind. Und doch: Inmitten des hektischen Treibens ruht, umgeben von Wassergräben und großzügigen Grünflächen, der Kaiserpalast, eine Oase der Stille inmitten der Hektik. Solch unverhoffte Orte der Ruhe gibt es häufig in der japanischen Hauptstadt - auch der Hamarikyu Garden an der Bucht von Tokyo, der Yoyogi Park rund um den Meiji-Schrein und der Ueno-Park mit dem National-Museum, wo die Japaner im Frühling ausgelassen die Kirschblüte feiern, gehört dazu.

Tokyo lässt niemanden kalt: die Stadt ist modern, exotisch, hektisch, anstrengend und vitalisierend zugleich. Nur Eines gilt mit Sicherheit: Langweilig ist Tokyo nie. Wer sich der Herausforderung dieses Asphaltdschungels stellt, lernt eine atemberaubende Stadt kennen. Auch ohne Japanisch-Kenntnisse geht man in Tokyos endlosem Labyrinth aus breiten Straßen und schmalen Gässchen nicht verloren. Einfach den Stadtplan zücken: Es findet sich immer innerhalb von wenigen Minuten jemand, der dem Verirrten in perfektem Englisch den Weg weist. Wichtig: immer warten, bis man angesprochen wird.

Übrigens: In Tokyo kann man es sich gut gehen lassen. Tokyoter lieben den Luxus. In den luxuriösen Hotels, den Einkaufspalästen auf der Ginza und den vom Guide Michelin mit einem wahren Sternenregen ausgezeichneten Restaurants kann man auf höchstem Niveau übernachten, einkaufen und sich wie ein Gourmet fühlen. Aber wer ein günstiges Hotel für 80 Euro und weniger die Nacht sucht wird ebenso fündig wie der Souvenirjäger im 100-Yen-Shop. Und Restaurants, die Tempura, Nudelsuppen oder Hähnchenspieße für wenige Euro servieren gibt es auch an jeder Ecke. Service und Komfort wird überall groß geschrieben.



Kaiserpalast

Tokyo zum Mitmachen!

Eine Reihe kultureller Angebote mit englischer Anleitung richtet sich an Touristen:

Wechselnde Programme werden zum Beispiel angeboten vom Art Council Tokyo:
https://www.artscouncil-tokyo.jp/en/events/

Teazeremonie: Eine typische Vorstellung des Cha no yu wird in einigen Hotels oder bei den führenden Schulen angeboten. Inzwischen gibt es Angebote mit englischer Erklärung.
https://www.jnto.go.jp/eng/pdf/special/teaceremonyintokyo.pdf

Ninja- und Samurai-Erfahrung:
Asakusa Hanayashiki:
https://www.hanayashiki.net/e/ninjadojo.html
Musashi Ninja Clan:
https://musashi.ninja/
Ninja Trick House Tokyo:
http://ninja-trick-house.com/en/#
Ninja Restaurant: Ninja Akasaka
http://www.ninjaakasaka.com/yoyaku/yoyaku.html
SAMURAI & NINJA Safari TOKYO Entertainment Bus:
https://www.japanicon.com/en/
Ninja Training Tokyo:
https://www.his-j.com/japan-tourist/tyo/samurai.html

Kampfsport:
KENDO Experience
https://www.samuraitrjp07.com/

Traditionelles Zuckerwerk:
Amezaiku:
http://www.ame-shin.com/en/

Essensnachbildungen aus Plastik oder Wachs (Shokuhin Sanpuru) wurden seit den 1920er Jahren genutzt, um den Gästen die Gerichte eines Restaurants zu präsentieren. Im Kappabashi-Distrikt finden sie zahlreiche Shops, wo diese Samples verkauft werden. Inzwischen sind solche Nachbildungen auch ein beliebtes Mitbringsel – und man kann sie in Workshops selbst herstellen:

Yamato Sample Third Atrie:
http://www.gotokyo.org/en/spot/564/
Ganso Shop:
http://www.ganso-sample.com/experience/

Sightseeingtouren und Rundfahrten

Zahlreiche Reiseveranstalter bieten in ihren Katalogen Tages Touren und Rundfahren an, die im Voraus gebucht werden können.
In Tokyo fahren verschiedene Sightseeing-Busse:
Sky Bus
http://www.skybus.jp/
Hato Bus
https://www.hatobus.com/

Anreise

Verbindungen von und zu den Flughäfen

Narita Airport
(http://www.narita-airport.jp/en/access/)
Der Narita International Airport ist ca. 60km vom Stadtzentrum Tokyo entfernt

Narita Express
East Japan Railway (JR-East)
60 Min., 3.020 Yen, non-stop bis Tokyo Station.
Einige Züge fahren nach Shinjuku, Ikebukuro und Yokohama.

Sobu Line Rapid Train
East Japan Railway (JR-East)
90 Min., 1.320 Yen, bis Tokyo Station.

Keisei Railway
Keisei Railway Skyliner, 36 Min., 2.470 Yen bis Nippori Bhf.
Keisei Limited Express, 56 Min., 1.240 Yen bis Keisei-Ueno Bhf.

Limousine Bus
Verschiedene Buslinien fahren direkt ins Zentrum von Tokyo, zum Haneda Airport und zu großen Hotels.
Weitere Informationen zu den Fahrzeiten und Preisen können über die Internetseite
http://accessnarita.jp/en/home/ eingesehen werden.

Haneda Airport
(http://www.haneda-airport.jp/inter/en/access/)
Der Narita International Airport ist ca. 15km vom Stadtzentrum Tokyo entfernt

Tokyo Monorail
(http://www.tokyo-monorail.co.jp/english/)
13 Min., 490 Yen bis zum Bahnhof Hamamatsuchō

Keikyu Line
(http://www.haneda-tokyo-access.com/en/transport/)
13 Min., 410 Yen bis zum Bahnhof Shinagawa

Es gibt verschiedene Busse, die in Intervallen in die einzelnen Stadtteile fahren. Fahrzeiten und Preise:
http://hnd-bus.com/airport/
Informationen zu Früh-/Spätverbindungen:
http://www.hnd-bus.com/airport/nightmorningbus/

Klima

In Tokyo gibt es vier klar getrennte Jahreszeiten. Der Sommer ist heiß mit hoher Luftfeuchtigkeit (ca. 25.2°C), der Herbst ist eher angenehm (ca. 17.6°C), der Winter kalt, aber trocken und sonnig mit gelegentlichen leichten Schneefällen (ca. 5.2°C) und der Frühling mild mit vereinzelt Regenschauern (ca. 14.1°C). Mitte Juni bis Mitte Juli ist Regenzeit und im September/Oktober kann es Taifune geben.

Abseits des Üblichen

Ameyoko Markt: Er war früher der größte Schwarzmarkt der Stadt und bietet heute noch von Suppe bis zu Nüssen das breiteste und günstigste Angebot. Er befindet sich zwischen JR Ueno und Okachimachi Bahnhof.

Takeshita-dori: Diese Straße, parallel zu Omote-sando zwischen JR Harajuku Bahnhof und Meiji-dori gelegen, ist voll von kleinen Boutiquen, die die neuesten und schrillsten Kleider verkaufen. Vor allem Jugendliche kaufen hier gerne ein, also seien Sie auf Massen gefasst.

Tokyo Tower: Er liegt in Roppongi in der Nähe des Shiba Parks. Sein Vorbild ist der Eiffelturm in Paris, aber natürlich etwas höher. In seinem obersten Stockwerk befindet sich ein Aquarium mit einem großen Wels, Indikator für Erdbeben. Außerdem hat man von dort einen fantastischen Rundblick über die Stadt. Das Wachsmuseum ist ebenfalls ein attraktiver Anziehungspunkt.

Tsukiji Fischmarkt: In einer Nation von Fischliebhabern ist der Fischmarkt etwas Besonderes. Dieser Fischmarkt ist einer der größten weltweit und wer sich die Zeit nimmt und früh aufsteht, wird dort Fische und Meeresfrüchte entdecken, die er noch nie gesehen hat. Ab Oktober 2018 im Stadtgebiet Toyosu.



Tsukiji Fischmarkt



Asakusa

Verkehrsmittel

Ein umfangreiches Netz von Zügen und U-Bahnen durchzieht die Stadt. Sie fahren vom frühen Morgen bis Mitternacht fast im 5-Min.-Takt und sind sicher und sauber. Die U-Bahnen haben einen Farbcode und die Stationen sind auch in Englisch beschriftet, so dass sich auch ausländische Besucher zurecht finden. Wenn dennoch etwas schief gehen sollte, so kann man immer jemanden fragen, die Menschen sind äußerst hilfsbereit. Falls Sie nicht wissen, wie hoch der Fahrpreis für ihre Strecke ist, kaufen Sie einfach das günstigste Ticket, der Beamte am Ausgang wird Ihnen sagen, was Sie noch bezahlen müssen. Eine bequeme Möglichkeit einen Überblick zu bekommen, ist eine Fahrt mit der Yamanote-Ringbahn (Yamanote-sen, grün). Dies ist eine S-Bahn, die fast nur oberirdisch im Kreis um den inneren Stadtbezirk von Tokyo fährt und an fast allen größeren Stadtteil-Bahnhöfen hält.

Nützliche Tickets:
N'ex Tokyo Direct Ticket (Hin- und zurück): 4.000 Yen
Speziell ermäßigte Fahrkarte für ausländische Besucher beinhaltet die Fahrt vom Intern. Airport Narita mit dem N'EX-Zug, nur am Intern. Airport (JR East Travel Service Center) zu kaufen.

Tokyo One Day Free Ticket: 1.590 Yen
Alle Verkehrsmittel von Toei (Bus, U- und Straßenbahnen + Tokyo Metro (gesamtes Netz) + JR-Linien innerhalb Tokyo

Tokyo Metro One-day Open Ticket: 600 Yen
http://www.tokyo-metro.jp/en/ticket/value/travel
Tokyo Subway Ticket (24-Std.: 800 Yen, 48-Std.: 1200 Yen, 72-Std.: 1.500 Yen)
Tagesticket für Toei Network: 700 Yen
Tagesticket für Yurikamome: 820 Yen
Suica und Pasma
Im Voraus bezahlte IC Karte für JR, U-Bahnen, Busse und private Eisenbahnen in Tokyo und Umland. Beinhaltet 500 Yen als Deposit.

Unterkünfte

In Tokyo gibt es unzählige Unterkünfte jeglicher Kategorie. Angefangen bei Firstclass Hotels im westlichen Stil (ca.30.000–100.000 Yen) und luxuriösen Ryokan im japanischen Stil (12.000 – 40.000 Yen) über Business Hotels (8.500 – 15.000 Yen) und einfacheren Ryokan (5.000 – 10.000 Yen) bis zu Jugendherbergen (ca.3.450-4.050 Yen).



Ryokan



Bad im Ryokan



Ashi-See mit Fuji-san

Tagesausflüge

FUJI-SAN mit seinen 3.776m ist er der höchste Berg des Landes und zugleich Nationalheiligtum.
HAKONE, 1 Std. und 30 Min. mit dem Zug von Tokyo entfernt ist ein beliebtes Ausflugsziel mit einer wunderschönen Landschaft und dem Ashi-See.
KAMAKURA ist eine der alten Hauptstädte Japans mit zahlreichen Tempeln und dem großen Buddha. Sie eignet sich besonders gut zu Erkundungen auf eigene Faust.
NIKKO ist immer einen Ausflug wert. Der wunderschöne Toshogu Schrein, der dem Shogun Tokugawa Ieyasu geweiht ist, sucht seinesgleichen in Japan. Berühmt sind auch die Kegon Wasserfälle in der Nähe. (alle vier Ausflugsziele werden in der Broschüre „Fuji, Hakone, Kamakura, Nikko“ ausführlicher beschrieben.)
YOKOHAMA, ca. 30 Min. mit dem Zug von Tokyo entfernt, hat den größten Hafen Japans und ist eine Stadt mit langer Vergangenheit. Hier können Sie nicht nur das Seidenzentrum und das Yokohama Puppenmuseum besichtigen, sondern auch den Landmark Tower, der vom 69. Stock einen Rundumblick über die Stadt und den Hafen bietet. Das chinesische Viertel mit seinen vielen Spezialitätenrestaurants ist allemal einen Besuch wert. Von Tokyo Hauptbahnhof fährt man etwa 10-20 Min. bis Yokohama Hauptbahnhof.
Die **HALBINSEL IZU** ist vom Tokyo Hauptbahnhof in einer Stunde und 50 Min. erreichbar (Bahnhof Atami). Hier kann man sommers wie winters in heißen Quellen entspannen, viele Kurorte sind sehr exklusiv. Oder man macht einen Ausflug mit dem Boot um die Halbinsel. Es gibt auch kleine Badebuchten und Strände.
Kawagoe nur eine Std. mit der Bahn von Tokyo entfernt, wird auch als „Klein-Edo“ bezeichnet. Hier ist noch das historische Stadtbild erhalten.



Traditionelle Neujahrsküche - Osechi

Izakaya

Essen

Die Einwohner von Tokyo gehen selbst gerne auswärts essen und so gibt es mehr als genug Restaurants für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel. Fast jede nationale Küche der Länder weltweit ist vertreten und natürlich auch die internationalen Fast-Food-Ketten. Die japanischen Restaurants haben meist Nachbildungen ihrer Speisen aus Plastik im Schaufenster, so dass auch der des Japanischen nicht Kundige sich ein Gericht seiner Wahl aussuchen kann. Im Ernstfall nimmt man die Kellnerin mit nach draußen und zeigt auf das gewünschte.
Zur Mittagszeit gelten günstigere Preise, ideal um sich an die traditionelle Küche heranzutasten.
Viele Cafés bieten neben Frühstück auch preiswerte Mittagessen an, um sich beim Stadtbummel zu stärken.
In den Lebensmittelabteilungen der großen Kaufhäuser und Supermärkten kann man sich auch eine Lunchbox kaufen, um sie vielleicht im nahegelegenen Park zu verzehren.
Es gibt selbstverständlich auch exklusive Restaurants, sowohl von japanischer als auch ausländischer Küche. Man sollte beachten, dass der „Italiener um die Ecke“ nicht gerade zu den günstigen Restaurants zählt, denn in Japan ist europäische Küche natürlich etwas Exotisches.

Sehenswertes in Tokyo

Es ist sicher keine Überraschung, dass eine Stadt wie Tokyo einiges an Attraktionen zu bieten hat. Aber entgegen landläufiger Meinung besteht Tokyo nicht nur aus Hochhäusern und den Sitzen internationaler Firmen. In der Stadt gibt es durchaus noch beschauliche Viertel, in denen ganz normale Menschen wohnen und kleine Läden, in denen man die alltäglichen Dinge des Lebens kaufen kann. Wer nicht auf eigene Faust durch Tokyo gehen möchte, der kann sich einer der Stadtrundfahrten anschließen.



Shinjuku

Shinjuku

Meiji Schrein (明治神宮) A-B5. Der Schrein, dem Kaiser Meiji (1853-1912) gewidmet, liegt in einem wunderschönen Garten mit alten Bäumen. Ein Teil beherbergt den berühmten Iris Garten, der viele alte und neue Maler inspirierte.

Kaiserpalast (皇居) D-E4. Er ist das alte Schloss von Edo und damals wie heute von einem Wassergraben umgeben. Da hier immer noch die Kaiserfamilie residiert, kann man ihn nicht besichtigen. Nur zu bestimmten Festtagen darf man über die Niju-Brücke, so z.B. bei Kaisers Geburtstag.

Asakusa Kannon Tempel (浅草観音) G2. Berühmt ist der Tempel für seine zwei großen Tore mit den riesigen Laternen. Die Läden auf seinem Gelände verkaufen traditionelle Souvenirs. Gegründet im 7. Jh. beherbergt der Tempel eine kleine goldene Statue der Göttin der Barmherzigkeit, gefangen in einem Fischernetz.

Sengaku-ji (泉岳寺) D7. Dieser Tempel ist Lord Asano geweiht, dem Unrecht widerfuhr und der daraufhin 1702 rituellen Selbstmord beging. Die Geschichte seiner 47 Gefolgsleute, die ihn rächten und auch aus dem Leben schieden, kennt in Japan jedes Schulkind. Sie sind das Symbol für grenzenlose Loyalität.

Shinjuku

Shinjuku

Ginza (E5), Kaiserpalast (D-E4)

In dieser berühmten Straße findet man exklusive Läden und Filialen fast aller großen Kaufhäuser. Nach dem Einkaufsummel kann man sich bei einem Spaziergang um den Kaiserpalast oder im östlichen Garten entspannen.

Ueno (F2)

Seine Hauptattraktion ist der Ueno Park, der für jeden Geschmack etwas bietet, ob man nun im Park spazieren geht, den Zoo oder den Toshogu Schrein besucht. Die kleinen Straßen um den Park haben immer noch etwas vom Flair der alten Stadt bewahrt.

Asakusa (G2)

Dieses Viertel mit dem Kannon Tempel und seinen kleinen Läden vermittelt noch ein wenig den Eindruck vom alten Tokyo.

Shinjuku (B4)

Shinjuku, eins der Zentren von Tokyo, ist wohl der spannendste und lebhafteste Bezirk der Stadt. Hier findet man interessante und exklusive Läden, Restaurants, Kaufhäuser, Kinos und einige der First Class Hotels.

Shibuya (B6), Aoyama (C5), Harajuku (B5)

Obwohl diese drei Viertel in einander übergehen, sind sie doch unterschiedlich. Shibuya ist das Einkaufszentrum schlechthin für Geschäftsleute und Modebewusste. Aoyama ist eher für Gutbetuchte und Harajuku mehr für junge Leute, die den neuesten Schrei suchen, aber nicht so viel Geld ausgeben wollen.

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

18. März: Kinyū no mai 金龍の舞, „Tanz des goldenen Drachen“ am Sensō-ji in Asakusa.

Tojo-ji (増上寺) D6. Er wurde von den Tokugawa erbaut, um Edo (Tokyo) vor dem ungünstigen Einfluss aus südlicher Richtung zu schützen. Hier steht die seltene Statue eines schwarzen Buddha. Sein imposantes Eingangstor stammt von 1605 und gehört zu den Nationalschätzen.

Yasukuni Schrein (靖国神社) D3. Auch wenn er relativ neu ist (1869), gilt dieser Schrein als exzellentes Beispiel für die klassische Shinto Architektur.



Shinjuku



Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Roppongi Hills

Der 634m Fernsehturm Tokyo Skytree löste den 1958 in Stahlfachwerkbauweise errichteten und immer noch sehenswerten Tokyo Tower als Wahrzeichen Tokyos ab. Er ist des höchste Gebäude Tokyos und der höchste Fernsehturm der Welt- und außerdem das zweithöchste Bauwerk der Erde. Auf 350 und 450m Höhe bieten Aussichtsplattformen einen grandiosen Blick auf den umliegenden „alten“ Stadtteil Asakusa und das Häusermeer von Tokyo. Der Tokyo Skytree ist täglich von 8:00 bis 22:00 Uhr geöffnet. Das Skytree Café und das Restaurant „Musashi“ laden zum Verweilen ein.

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku

Shinjuku



Tokyo Midtown



Tokyo Odaiba

